



Handlungsanweisung

zur Entfernung bei uns verbotener Pflanzen

- Invasive Arten (Neophyten) -

Sie haben von uns eine Entfernungsaufforderung für eine bestimmte Pflanze/Pflanzenart bekommen? Dann lesen Sie diese Anweisung in Ruhe durch und befolgen Sie diese bitte unbedingt!

Die Pflanzen, die Sie entfernen müssen, wurden mit Vorstandsbeschluss vom 26.08.2020 in unserer Kleingartenanlage verboten. Halten Sie sich bitte an die gesetzten Fristen, damit wir keine Abmahnung erstellen müssen.

Name	Richtiges bearbeiten
<p>Beifuß-Ambrosie, Beifußblättriges Traubenkraut (<i>Ambrosia artemisiifolia</i>) Unbeabsichtigt von Nordamerika nach Europa gelangtes einjähriges Unkraut. 0,2–2 m Höhe, Blüte 6–11, hübsch belaubt. Ähnlich dem heimischen Beifuß, dessen Blattunterseiten aber grauweiß filzig behaart sind, <u>die der gefährlichen Ambrosie dagegen stets grün. Die hochallergenen Pollen können schwere Allergien, Asthma, Augen und Hautreizungen auslösen.</u> Vogelfütterung (importierte Vogelsaat ist oft mit Ambrosiasaat verunreinigt) fördern die Ausbreitung auf Flächen mit zeitweise offenem Boden (Gärten, Äcker, Brachen ...).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanze mit Handschuhen noch vor der Blüte inkl. Wurzel beseitigen. • Bereiche um Vogelfutterstellen jahrelang ganzjährig auf ggf. keimende Ambrosien kontrollieren. • Vorkommen auf öffentlichem Grund der Gemeinde melden. • Im Restmüll entsorgen, niemals kompostieren! • Niemals in der Landschaft entsorgen.
<p>Riesen-Bärenklau, Herkulesstaude (<i>Heracleum mantegazzianum</i>) Attraktiver Doldenblütler bis 3 m Höhe, weiße Blüte 6–7. Pflanze stirbt nach Blüte ab, erzeugt zuvor jedoch viele Samen. Ursprünglich als Zierpflanze aus dem Kaukasus eingeführt. <u>Hauttoxische Stoffe rufen bei Berührung in Verbindung mit Tageslicht Hautverbrennungen mit Blasenbildung hervor.</u> Ausbreitung von Gärten in die Natur, wo natürliche Pflanzenbestände verdrängt werden. Flug- und Schwimmfähigkeit der Samen fördert die Ausbreitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unter Vorsichtsmaßnahmen (Gesichts-/Augenschutz, Schutzanzug, Handschuhe) permanent bodentief abschneiden oder Wurzel ausgraben. • Jahrelange Nachkontrolle, ggf. nacharbeiten. • Im Restmüll entsorgen, niemals kompostieren • Niemals in der Landschaft entsorgen.

<p>Kermesbeere, Amerikanische und Asiatische (<i>Phytolacca americana</i>, <i>P. acinosa</i>) Amerikanische Kermesbeere mit herunterhängenden, Asiatische Kermesbeere mit aufrechten Blüten- und Fruchtständen. 1–3 m Höhe, cremeweiße Blüten (6–10), rotschwarze Früchte. Gartenflüchtlinge führen zu verwilderten Beständen in der Landschaft. Von der Pflanze abgesonderte Giftstoffe (Phenole) verdrängen Pflanzen/-gesellschaften, im Wald unterbindet sie die Naturverjüngung. Da die Kermesbeere die Giftstoffe in ziemlich großen Mengen produziert, verdrängt sie damit erfolgreich andere Pflanzen und kontaminiert den Boden langfristig. Dadurch entstehen über kurz oder lang ökologische Schäden, denn eine Naturverjüngung heimischer Pflanzen findet dadurch immer weniger statt. Zudem kann eine ausgewachsene Pflanze über 30.000 Samen pro Jahr erzeugen, die über Vogelfraß weiter verbreitet werden. Die Bekämpfung ist sehr aufwendig, da die Kermesbeere immer wieder aus der Wurzelrübe austreibt. Auf Dauer hilft nur, die Wurzel auszugraben. Diese kann bis zu 80cm tief wachsen und meterlange Seitentriebe bilden. Dabei muss unbedingt darauf geachtet werden, alle Wurzelstücke im Restmüll zu entsorgen, da sie auf dem Kompost wieder neu austreiben.</p>	<p>Die Bekämpfung ist sehr aufwendig, da die Kermesbeere immer wieder aus der Wurzelrübe austreibt. Auf Dauer hilft nur, die Wurzel auszugraben. Diese kann bis zu 80cm tief wachsen und meterlange Seitentriebe bilden. Dabei muss unbedingt darauf geachtet werden, alle Wurzelstücke im Restmüll zu entsorgen, da sie auf dem Kompost wieder neu austreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handschuhe tragen • Oberirdische Teile noch vor dem Fruchtansatz roden, Wurzelrüben ausgraben • Jahrelange Nachkontrolle, • ggf. nacharbeiten. • Im Restmüll entsorgen, niemals kompostieren • Niemals in der Landschaft entsorgen.
<p>Indisches Springkraut, Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) Hübsch bühende, einjährige Pflanze bis über 2 m Höhe, wegen ihrer dekorativen Blüten (6–10) ursprünglich aus Indien eingeführt. Heute überall verbreitet. Die Pflanze überwuchert und unterdrückt Nachbarpflanzen. Starke Ausbreitung durch Samen, die meterweit aus der Samenkapsel geschleudert und überdies oft durch Oberflächenwasser verbreitet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Herausreißen der Pflanzen spätestens vor der Samenreife. • Da sich an den Stängelknoten leicht Wurzeln/Sprosse bilden, vorm Kompostieren zum Vertrocknen auslegen. • Niemals in der Landschaft entsorgen. • Bekämpfung i. d. R. mehrere Jahre lang notwendig.
<p>Japanischer Knöterich und Sachalin-Knöterich (<i>Fallopia japonica</i>, <i>F. sachalinensis</i>) Schnellwüchsiges, sommergrünes, ausdauerndes Knöterichgewächs, 2–4 m, bambusähnliche Stängel, weiße Blütenstände (8). Gelangte als Zier- und Viehfutterpflanze nach Europa. Der stark wuchernde Knöterich verdrängt durch massiven Wuchs die heimische Flora.</p>	<p>Lässt sich nur äußerst schwierig und aufwendig beseitigen! Bekämpfung im Garten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufendes Abmähen zwecks Aushungern (mind. alle 3 Wochen) • ggf. ab dem 2./3. Jahr Fläche lange Zeit mit schwarzer Folie abdecken. • Im Restmüll entsorgen, niemals kompostieren • Niemals in der Landschaft entsorgen.
<p>Kanadische und Riesen-Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>, <i>S. gigantea</i>) Ausdauernde krautige Pflanze, 0,5–2 m, gelbe Blütenrispenzweige (7–10).</p>	<p>Sich im Garten ansamende Kanadische- bzw. Riesen-Goldruten</p> <ul style="list-style-type: none"> • bitte immer inkl. Wurzel herausreißen und beseitigen!

Aus Nordamerika eingeführt.

Erhebliche nachteilige ökologische Auswirkung durch Verdrängung von Pflanzen und Tieren, u. a. von (Halb-)Trockenrasen. Starke Ausbreitung über Samen und Rhizome, u. a. entlang von Gärten, Bahnstrecken, in Abbaugeländen, auf Brachen ...

Im Garten bitte nur gärtnerische Sorten verwenden, z. B. Sorten 'Golden Shower' (80 cm), 'Strahlenkrone' (50-60 cm). Diese Samen keimen nicht aus.

- Im Restmüll entsorgen, **niemals kompostieren**
- Niemals in der Landschaft entsorgen.